



Udo Rettberg ----- Publizist / Journalist

Politiker führen die Welt ins Nirwana

Gold – Beruhigungsspielle für die Krise

Kein anderer Rohstoff fasziniert die Menschheit so sehr wie Gold – und das seit langer, langer Zeit. Genauer gesagt: Seit tausenden von Jahren. Die Gründe für den “Goldismus” wurden in vielen Referaten dargelegt und in unzähligen Büchern beschrieben. Auch heute zeigt der in der Geschichte fest zementierte Mythos Gold weiter seine beeindruckende Wirkung. Gold ist Wertaufbewahrungsmittel, Gold ist Versicherungs- und Spekulationsinstrument zugleich, Gold ist auch Gefühls-Transporteur, Gold ist ein Medium zur Manipulation von Menschen und Systemen, Gold ist “die” Währung schlechthin. Gold ist halt alles – jedenfalls für immer mehr Anleger auf diesem Globus.

25. Juli 2019



Up up and away - Auf dem Weg zum “güldenem Glück” in Ghanas Goldminen ,,,,

Foto: Udo Rettberg

Analysten, die sich mit Gold, anderen Edelmetallen und den Aktien der in dieser Branche tätigen Unternehmen beschäftigen, betrachten diese Märkte in der Regel völlig nüchtern mit der “Lupe

der Sachlichkeit”. Sie sehen Gold zuerst als Rohstoff und verweisen bei der Prognose künftig zu erwartender Markt- und Preisentwicklungen vor allem auf die Fakten der Situation von Angebot und

Nachfrage. Ich dagegen bin indes der festen Überzeugung, dass das allein nicht ausreicht, um das Gold-Geheimnis zu lüften. Das haben kluge Leute über Jahrhunderte hinweg versucht – vergeblich. Denn der Goldpreis wird von vielen “weichen Faktoren” – vor allem auch von nur schwer fassbaren Emotionen sowie den Faktoren Betrug und Manipulation – bestimmt.

Seitdem das gelbe Edelmetall Anfang der 70er Jahre zum ersten Mal auf meinen Radarschirm kam und ich mich dann ab dem Jahr 1978 beruflich intensiver mit Gold, Silber, Platin & Co, sowie mit Diamanten und anderen Edelsteinen beschäftigte, habe ich ein Faible für diese edlen Rohstoffe entwickelt. Denn wer – wie ich -, in vergleichsweise jungen Jahren in der Republik Südafrika – dem seinerzeit klar dominierenden Goldproduzentenland - mit mehr oder weniger vertrauenswürdig erscheinenden Minen-Aufzügen (auf dem Weg in die Tiefe mehrmals zum Umsteigen gezwungen) tief in die Erdkruste abstieg, wundert sich. Er kann dort rund 3,5 bis 4 km unter der Erde im Bezirk Western Deep Levels miterleben, wie Menschen unter fast unmenschlichen Bedingungen mit riesigen Schlaghämmer und Bohrern Gold aus dem heißen Gestein brechen. Dies unter anderem, um ihre in anderen Ländern Afrikas auf Geld wartenden Familien zu ernähren. All das war tief beeindruckend.

So erging es mir vor rund vier Dekaden, als ich in Südafrika auf Einladung der dortigen Chamber of Mines den Abbau von Gold unter allerschwierigsten Bedingungen in Augenschein nehmen durfte. Diese Erfahrung hat mich geprägt und mein Augenmerk noch stärker auf Gold gelenkt. Warum, so habe ich mich gefragt, nehmen es Menschen in Kauf, tief in der Erde bei unerträglichen Temperaturen und zugleich unmenschlich hoher Luftfeuchtigkeit, Golderz aus dem Gestein zu brechen.

Inzwischen habe ich mich über mehr als 40 Jahre hinweg mit dem “Mythos Gold” in mehr als 50 Ländern rund um den Globus beschäftigt und mir vor Ort etwa

150 Vorkommen angeschaut. Während dieser Zeit wies der Goldpreis enorme Schwankungen zwischen rund 275 \$ und über 1900 \$ je Feinunze auf. Was ich dabei als besonders interessant empfand, war der Fakt, dass Analysten, PR-Manager und auch Top-Leute der Goldbranche meist positiv zur Zukunft von Gold gestimmt waren – dies interessanterweise aber vor allem dann, wenn Gold gerade wieder einmal neue zyklische Zwischenhochs oder sogar Rekordstände erreicht hatte. Meine Schlussfolgerung: Gold hat ein besonderes Flair und strahlt auf die Akteure der Finanzbranche eine enorme Anziehungskraft aus. Selbst geldgeile und sich selbst als “klug” bezeichnende Banker lassen sich immer wieder in den Bann der Goldmärkte ziehen. Gold ist also auch ein Magnet. Das gilt gerade auch für die “Welt der Frauen” (also für immerhin rund 3,8 Mrd. Menschen), auf die Gold in der Tat eine besondere Anziehungskraft ausübt.

Das heißt: Für Pessimismus ist bei den meisten Auguren in der Goldwelt in der Regel kein Platz. Und eben das bietet Kapitalanlegern enorme Chancen – und zwar auf beiden Seiten des Marktes. In Hausse-Sphären bieten Gold-Derivate nämlich große Chancen auf die Umsetzung von zeitlich befristeten Baisestrategien. Ich erinnere mich, dass zahlreiche deutsche, europäische und auch amerikanische Gold-Fans (Finanzhäuser, Banken sowie IR-/PR-Agenturen und Medienvertreter) vor allem in den Jahren zwischen 2011 und 2013 anhaltend bullish gestimmt waren und noch lange Zeit danach auch blieben. Das war jene Phase, in der ich eine klare Preiskorrektur angekündigt habe.

Mit steigenden Notierungen und einem Preisniveau von über 1400 \$ je Feinunze hat die Zahl der Optimisten zuletzt deutlich zugenommen. Immer mehr der sich in der Finanzwelt tummelnden Menschen erkennen bei einem Blick auf den Gold-Chart, dass das gelbe Metall offensichtlich vor dem nächsten Sprung nach oben steht. Also - auf die Plätze

Geheimnisse des Goldmarktes

Dass ich mit meinen Goldprognosen in den vergangenen Dekaden meist völlig richtig gelegen habe, ist kein Geheimnis (weil nachweisbar). Im Gegensatz zur "Riege" der deutschen Gold-Promoter und zahlreicher IR-Firmen kanadischer, amerikanischer und australischer Goldproduzenten habe ich im September 2011 bei rund 1905 \$ je Feinunze eine ausgeprägte Schwächephase für den Goldpreis prognostiziert. Das war exakt die Zeit, als meine (zuvor negativ zu Gold eingestellten) damaligen Kollegen in Frankfurt eine Goldkonferenz im eigenen Hause mit Gold-Fans der Banken- und Brokerszene organisierten, auf der ich dann keinen Anlass für Goldoptimismus mehr sah. Ich wechselte also für fünf Jahre auf die Seite der Bären, während meine Kollegen von Gold-Bären zu Gold-Bullen wurden. Spätestens damals war für ich klar: Du musst die Seite wechseln – vorübergehend für geraume Zeit.

Gold ist – so eine meiner Thesen – rational nicht oder aber nur sehr schwer zu erfassen. Hier spielen Emotionen eine große und entscheidende Rolle. Das Rückschlagpotential habe ich seinerzeit in der ersten Phase mit 1400 \$/oz und in der darauf dann folgenden "Übertreibungsphase" (diese gibt es praktisch bei jeder Hausse und Baisse in der Finanzwelt) mit 1200 \$ / oz beschrieben. Dies auch, weil ich Politikern überhaupt nicht traue, die immer wieder für Manipulationen bekannt sind.

Goldpreis – der Blick nach oben



Quelle: Barchart

Im Jahr 2015 fiel Gold dann in der Tat kurzzeitig noch tiefer unter die Marke von 1100 Dollar/oz, auch weil Kryptowährungen in den Fokus kamen. Goldproduzenten vertretende IR- und PR-Firmen in Europa haben (gegen meinen ausdrücklichen Rat) auf dem sehr langen Weg nach unten immer wieder für Gold-Investments getrommelt. Wer diesen Gurus geglaubt hat, muss noch längere Zeit aussitzen, bis er den eigenen Einstandspreis erreichen wird. Zu einem Engagement in Gold habe ich dagegen erst unter der Marke von 1200 \$ geraten. Mein Preisziel: 2880 \$ je Feinunze bis Ende des Jahres 2020. Damit liege ich allerdings deutlich unter der Prognose von Rob McEwen, des von mir sehr geschätzten CEO von McEwen Mining, die bei über 5000 \$/oz liegt.

Gold sei wegen des Paradigmen-Wechsels in der Finanzwelt (nämlich der von den Notenbanken weiter angeworfenen und in Vollbetrieb gehaltenen Gelddruckmaschinen) ein gutes Investments, hat sich zuletzt auch Ray Dalio, Gründer des weltgrößten Hedge-Funds Bridgewater Associates, auf die Seite der Gold-Bullen geschlagen. Und auch für den von mir sehr geschätzten amerikanischen Hedge-Fund-Manager Paul Tudor Jones (ein ehemaliger erfolgreicher Boxer) ist Gold für die kommenden Jahre die favorisierte Kapitalanlage.

WAS U.A. AUCH FÜR EINE GOLDHAUSSE SPRICHT.....

- "Peak Gold" steht bevor, also der kommende Förderhöhepunkt des gelben Metalls. Doch nicht nur das: Auch "Peak Vernunft" oder "Peak Demokratie" sind seit langem erreicht. Dagegen spricht vieles in den nächsten zehn Jahren für das Erreichen von "Peak Chaos".
- Die Zahl der Menschen auf den Planeten Erde nimmt zu. Der Bedarf an Rohstoffen allgemein dürfte also generell steigen. Das gilt auch für Gold. Vorausgesetzt indes, ein nächster Weltkrieg bleibt aus.
- Banken vertrauen Gold und Farmland sowie Wasser als Messlatten und Wertorientierung. Das gilt offenbar auch für die "Dümmsten der Dummen", also für die Notenbanken der Welt.
- Menschen kaufe Gold, weil sie Regierungen nicht mehr vertrauen. Politisches Chaos ist überall.
- Die Welt ist verrückt – sprich: extrem instabil. Es bilden sich mit jedem weiteren Kriegsschiff-Einsatz oder jedem Drohnen-Abschuss neue Krisenherde heraus.
- Neue Technologien lassen hoffen, sorgen aber auch für Unsicherheit. Die Welt der Digitalisierung hat nicht nur positive Seiten. Der Mensch ist völlig kontrollierbar. Der Boom bei Kryptowährungen – die Libra-Pläne von Facebook vorneweg – entmacht die Regierungen.
- Chinesischen Investoren ist es bekanntlich offiziell verboten, Gold aus dem Lande zu exportieren. Der Blick zum Gold-Hort China ist für Gold-Interessenten daher also ein Muss.
- In den Straßen und Gassen fließt Blut – Proteste, Angriffe, Krieg, Unruhen, Mord und Totschlag. Auch in westlichen Ländern sind Menschen völlig verzweifelt, unkontrolliert und lassen sich zu Untaten hinreißen.
- Gold steht derzeit (ähnlich wie in den Jahren 2003/2005) ganz offensichtlich am Beginn einer stark ausgeprägten Haussephase. Die damalige Preisexplosion dauerte rund 7 Jahre.
- Weltweit existiert ein gigantischer Schuldenberg, dessen Besteigung (Kontrolle) nur mit unkonventionellen Methoden möglich ist. Schwachsinnig agierende Regierungen und Notenbanken aber sind sehr kreativ bei der Bewältigung der Schuldenkrise.
- Respekt und Vertrauen der Menschheit sind gewichen. Das waren wichtige Elemente von gestern.
- Geld hat keinen Wert mehr, da es keinen Preis (Zins) mehr hat. Weder der Dollar, noch der Euro oder Renmibi und Yen sowie andere Fiatwährungen sind breit in aller Welt akzeptiert. Gold ist also Währungsersatz – und das weltweit.
- Der von vielen Regierungen geförderte Tod von Demokratie und Marktwirtschaft sowie von Achtung und Respekt sollte die Menschen eigentlich nachdenklich machen – eigentlich
- Notenbanken verfolgen eine unsinnige Zinspolitik – weltweit. Grundsätzlich scheint zu gelten: Sinkt der Zins, steigt Gold – speziell scheint zu gelten: Sinkt der Zins in die Nullzone oder in den Minusbereich haussiert Gold. Die Chance auf starke Zinssteigerungen sind minimal - vorerst.
- Grundsätzlich scheint auch zu gelten: Schwächt der Dollar, erstarkt Gold. Der IWF sieht den US-Dollar jetzt als überbewertet. Wer erinnert sich? Als Trump bei seiner Wahl versprach "make America great again", hatte er das expressis verbis auch für den Dollar im Blick. Dass eine starke Währung die Wettbewerbsposition eines Landes schwächt, hat er wohl nicht begriffen. Schon allein das zeigt in meinen Augen die Unfähigkeit des "großen Meisters", der derzeit die Fed zu einer Dollar-Schwächung drängt. Wenn der mächtigste Mann der Welt keine Ahnung hat Vorsicht Welt!

Asante Gold – Ghanas Goldmarkt ist in Bewegung

Disruptives zahlt sich aus

Heute steht bei Gold auf dem afrikanischen Kontinent längst nicht mehr nur die Republik Südafrika als bedeutendes Produzentenland im Fokus. Denn Ghana hat die RSA aktuellen Zahlen zufolge inzwischen als größtes Goldproduzentenland auf dem Schwarzen Erdteil längst überholt. In Ghana wurden im Jahr 2018 rund 4,8 Mio. Feinunzen Gold gefördert. In der Republik Südafrika waren es dagegen „nur“ 4,2 Mio. Feinunzen. Und die Chancen auf mehr Gold stehen für Ghana gut; denn die Wiedereröffnung der Obuasi Mine von AngloGold Ashanti dürfte die Produktion im Goldgürtel Ghanas in den kommenden Monaten weiter steigen lassen.



Der freundliche Willkommensgruß auf dem Weg in Ghanas Goldregion.

Foto: Udo Rettberg

Hier in Ghana ist auch **Asante Gold (ASE.CN - 0,049 can\$)** aktiv, die an der Börse Toronto zuletzt für Aufmerksamkeit sorgten. Das kanadische Unternehmen fokussiert sich in Ghana auf die Exploration und Entwicklung hochgradiger Goldprojekte. In 100%igem Besitz von Asante befindet sich u.a. das Kubi Mining-Projekt direkt neben der bekannten Obuasi Gold Mine des Minengiganten AngloGold Ashanti. Darüber hinaus besitzt ASE weitere Vorkommen in dieser Region auf dem schwarzafrikanischen Kontinent. So u.a. eine Option, mit der das Unternehmen bis zu 100 % der Keyhole Concession rund 35 km südwestlich der Goldmine von Asanko/Goldfields gewinnen

kann. Den Reiz von Asante machen auch einige andere Projekte aus, die aber noch nicht so weit fortgeschritten sind, gleichwohl jedoch über ein großes Potential verfügen.

Was an den internationalen Wertpapierbörsen gerade aktuell bei Gold-Freaks für große Aufmerksamkeit sorgt, ist indes der Fakt, dass ASE in der Kubi Mine die disruptive Minen-Methode (Sustainable Mining by Drilling - SMD) erproben will, die aktuell von Anaconda Mining entwickelt wurde und derzeit in der Praxis erprobt wird. Dabei handelt es sich um eine recht neue Methode zum Goldabbau spezieller Vorkommen, die mit herkömmlichen Ab-

baumethoden finanziell kaum interessant erscheinen. Im Kern geht es darum, Gold aus vergleichsweise kleinen und engen Goldadern zu gewinnen. Das von Anaconda Mining in

Kooperation mit der Memorial University of Newfoundland entwickelte disruptive Verfahren wird heute bereits erfolgreich in anderen Industrien angewandt.

Disrupt Mining und SMD – Was ist denn das??

Anaconda Mining Inc wurde auf der PDAC 2019 in Kanada als einer von drei Finalisten des „Goldcorp Disrupt Mining“ bestimmt. Dort hat Anaconda gemeinsam mit den Forschern der University of Newfoundland die neue Technologie „SMD - Sustainable Mining by Drilling“ vorgestellt. Die innovative - durch die Zusammenarbeit der Industrie und der akademischen Welt entstandene - Technologie hat das Potential, völlig neue Möglichkeiten und finanzielle Werte bei der Bohrung enger und schmaler Metalladern (also auch von Goldadern) freizusetzen.

Auf diese Art und Weise werden unterirdische Metallvorkommen ökonomisch interessant, bei denen bisherige traditionelle Methoden zu aufwändig und damit zu teuer wären. SMD bietet die Chance, schmale und tief abfallende Metalladern zu bearbeiten und auf diese Art und Weise dann die vorhandenen Metallinhalte freizusetzen. Die Vorteile des Verfahrens liegen neben niedrigeren Kosten und geringeren ökologischen Risiken auch in der Sicherheit des Minenbetriebs. Grund: beinahe alle Tätigkeiten werden von der Erdoberfläche aus ausgeführt.

„Wir sind erfreut über das hierdurch für unsere Kubi-Mine bestehende größere Potential“, sagt Douglas MacQuarrie, Präsident und CEO von Asante Gold. Das Unternehmen hat das Ziel vom Goldlagerstätten-Eigner zum Produzenten von Gold zu werden – und das so rasch wie möglich. Seinem Unternehmen gehe es jetzt darum, die Funktionsweise und das Potential der SMD-Methode unter Beweis zu stellen, so der ASE-Chef. Anaconda erprobt das innovative Verfahren während eines zweimonatigen Tests aktuell gerade in einem eigenen Vorkommen in Newfoundland. Konkrete Ergebnisse dieser Versuchsreihe werden in naher Zukunft erwartet.

Sustainable Mining by Drilling (SMD) reduziert zum einen die Minenkosten – und benötigt darüber hinaus eine deutlich geringere Entwicklungszeit des entsprechenden Projekts. Ergo: die sich nahe der Erdoberfläche befindlichen Erzvorkommen können durch diese Methode mit einem deutlich geringeren Kapitaleinsatz erschlossen und ausgebeutet werden, das Gold kann also rascher und kostengünstiger gefördert werden. Zahlreiche

Schritte, die im normalen Minenbetrieb notwendig sind, entfallen hier. So kann wesentlich kostengünstiger produziert werden. Entsprechende Anwendungsmöglichkeiten erhofft sich ASE auch für die Erzlager der Kubi Minen sowie seiner anderen Vorkommen Keyhole, Fahiakoba und Betenase. Alle diese Vorkommen befinden sich in Ghana in der Nähe bedeutender Goldminen nahe dem Zentrum von Ghanas „Golden Triangle“.

„So wie die Erfindung des hydraulischen Fracking bestimmte Öl- und Gasprojekte in der Welt ermöglicht und wirtschaftlich sinnvoll gemacht hat, so sehen wir bei SMD das Potential, Goldvorkommen in kleineren engen Metalladern in festem Felsgestein ökonomisch sinnvoll zu gewinnen“, sagen sich mit der Methode beschäftigenden Fachleute und Wissenschaftler. SMD sei auf diese Weise in der Lage die Erschließung und Förderung schmaler Goldadern zu revolutionieren und bislang noch nicht vollständig erschlossene Werte bestimmter Goldvorkommen freizusetzen.

Im Gespräch: Douglas MacQuarrie, Asante Gold Corp

Der Planet namens Risiko



Kann dieser goldene Schrein in Japan für die Goldbranche zu einem Glücksbringer werden? Dass der Bus von MacQuarrie bei der Rückreise von Japans Mount Fuji in einen Unfall verwickelt wurde, die Insassen aber weitgehend unverletzt blieben, zeigt den Glücksbringer-Charakter des in der Nähe befindlichen Schreins.

Foto: Douglas MacQuarrie

Douglas MacQuarrie hat meine Interview-Fragen zum Goldmarkt und zu seinem Unternehmen im Rahmen eines aktuellen Japan-Trips beantwortet. Der CEO von Asante Gold Corp. ist Gold-Optimist.

Frage Udo Rettberg - Über welche Minenprojekte verfügt Asante Gold in Ghana?

Antwort Douglas MacQuarrie: ASE hat mit Kubi ein recht weit fortgeschrittenes Projekt und hält darüber hinaus mit Keyhole, Betenase und Fahiakoba drei weitere in der Explorationsphase befindliche Konzessionen. Kubi hat Gold-Ressourcen von 350.000 oz zu 5,4 g/t in einem klar definierten rund 1200 Meter langen und 400 Meter tiefen Erzkörper in einer Mineralisierungszone von 2 Metern erschlossen. AngloGoldAshanti hat in Kubi im Jahr 2005 rund 56000 Feinunzen Gold in zwei Pits gefördert und dann den Leasingvertrag zurückgegeben, Grund: Wegen des niedrigen Goldpreises und der hohen Kosten für Underground Mining ist Kubi danach nicht weiter entwickelt worden, Zum aktuellen Goldpreis von über

1400 \$ / t und der neuen SMD-Minen-Methode haben sich die Kosten für den Minenbetrieb in etwa halbiert, so dass Kubi jetzt wieder im vollen Entwicklungsstadium ist.

Frage: Kubi ist demnach das am weitesten fort- geschrittene Projekt, auf das sich Ihr Unternehmen in der nächsten Zukunft fokussieren wird?

DM: Ja – denn wir sind der Meinung, dass die neue ökologisch interessante und disruptive SMD-Methode (also Goldgewinnung durch lange schmale Bohrlöcher) die Kubi-Mine schon bald zurück in Produktion bringen wird und wir dann zunächst 25 000 Feinunzen Gold p.a. fördern werden. Die Methode wird derzeit von Anaconda Mining gemeinsam mit der Memorial Universität von Newfoundland

erprobt und baut auf einer Technologie auf, die bereits in anderen Branchen angewandt wird.

Bei SMD wird zunächst eine Kernbohrung von etwa 6 cm in das goldhaltige Gestein abgeteuft, die als Pilot- oder Leitbohrung dienen soll. Darüber hinaus aber auch zur detaillierten Analyse der Struktur, der Metallurgie und des Anteils an freiem Gold. Im Anschluss kommt dann die SMD-Technologie gezielter und detaillierter zum Einsatz. Wir erläutern das im folgenden Video näher:

http://www.investmentpitch.com/video/0_yp1h0vva/Douglas-MacQuarrie-President-CEO-of-Asante-Gold-is-Interviewed-by-InvestmentPitch-Medias-Dean-Nawata

In der Regel handelt es sich bei diesem Vorgang um Bohrungen im Gestein von 2,5 bis 3 cm Durchmesser, bei denen bis zu einer Tiefe von 200 m nicht nur gebohrt wird, sondern zugleich auch Golderz direkt gefördert wird. „Crusher“ (also Zerkleinerungsmaschinen) zermahlen das Material dann zu einer sandartigen körnigen Masse von rund 2 mm. Diese Masse wird dann mit Wasser zu einer breiartigen Form (Slurry) vermischt. In einer Gravitationsanlage wird danach bis zu 50 % des Goldes herausgefiltert. Hierbei spricht man in der Fachsprache von „aussintern“, Dabei bleibt in einem undichten Gestein durch das verdunstete Wasser das Rohstoff-Material - in diesem Fall Gold - übrig. In oben gezeigtem Blockmodell ist die entsprechende geologische Struktur des Kubi-Projektes mit den beinahe senkrechten und sehr engen Goldadern von 5 bis 20 g Gold je Tonne gut zu erkennen. Dieser ohne Chemie-Einsatz stattfindende Prozess erweist sich also als sehr umweltfreundlich - auch, weil sich nur der Bohrkopf unter der Erde (also „untertage“) befindet. Die Kostenersparnis liegt bei dieser Methode um bis zu 50 % unter den bekannten traditionellen Verfahren.

Der dann noch immer zwischen 50 und 60 %ige goldhaltige Abraum wird nach sorgfältiger Messung des Goldgehaltes - des Assays also - direkt an lokale Abnehmer in Ghana also an Goldverarbeiter - veräußert. Der Abschlag sollte dabei nicht höher sein

als 20 % des Goldgehaltes. Eine entsprechende Finanzierung vorausgesetzt, will Asante noch im Herbst dieses Jahres eine vorbereitende Probebohrung durchführen. Nach nur 18 Monaten will Asante dann aus Finanzsicht über einen positiven „free-cash-flow“ verfügen. Unser Upside-Potential erscheint unter diesen Aspekten also als enorm. Das Kubi-Projekt verfügt auch wegen der in tieferen Erdregionen noch bestehenden Chancen über ein enormes Potential.

Frage: Ghana ist inzwischen das größte Goldminenproduzentenland auf dem afrikanischen Kontinent. Hier gilt das Land am Golf von Guinea auch wegen seiner sehr reichen Tierwelt und vor allem auch als bekannter Produzent von Kakao und anderen agrarischen Rohstoffen. Was kann sich mit Blick auf die politische Stabilität des Landes tun, wenn man bedenkt, dass weltweit enorme Risiken existieren?

DM: Keine Frage, die Welt hat sich zu einem Risiko-Planeten entwickelt. In diesem Kontext müssen wir über Handelskriege, Massen-Migration und die Nationalisierung von Rohstoffvorkommen sprechen. Viele Länder auf dem Planeten müssen heute mit Blick auf Rohstoff-Investments als „No-go-Areale“ gesehen werden. Investments in vielen Projekten zahlen sich heute in Minen mit hohen Investitionsausgaben (Capex) kaum mehr wirklich aus. Die Rückzahlung der Investitionen dauert oftmals zu lange. Erfreulicherweise zählt Ghana nicht zu diesen Ländern. Dort sind neue Investments in der Goldbranche willkommen. Denn Gold ist Ghanas führender Exportwert mit großen Deviseneinkommen und hohen Steuereinnahmen für die Regierung. Die Regierung ist daher auf diesem Gebiet in ihren politischen Entscheidungen sehr konservativ. Das Land beherbergt heute u.a. die „big guys“ der Goldbranche wie Newmont, Goldfields, Kinross und AngloGold.

Frage: Wie sind die finanziellen Vorteile der Anwendung von SMD-Technologien im Vergleich zu den Kosten traditioneller Methoden? Ich schätze, Anaconda hat die SMD-Tech-

nologie durch IP und entsprechende Patente abgesichert – oder?

DM: Bisher hat es zum Thema Nutzung von disruptiven Erfindungen wie SMD von uns noch keine Diskussion mit Anaconda gegeben. Aber - in einer wettbewerbsintensiven Welt wollen sich wohl mehrere große Bohrfirmen ein großes Stück vom Kuchen sichern. Die SMD-Drillingsaktivitäten werden also wohl nicht verkauft, sondern verleast. Wir werden vor diesem Hintergrund also jene Bohrfirmen kontaktieren, die uns auf Sicht den besten Return versprechen.



Der einflussreiche Segen der bunten und sehr breit gefächerten Rohstoffbranche ist in Ghanas Städten sehr wohl zu erkennen.

Foto. Udo Rettberg

Frage: Es dürfte also ein recht langer Weg vom Besitzer eines Goldvorkommens bis hin zum Produzenten des Edelmetalls Gold sein. Wie viele Jahre wird dieser sicher nicht einfache Weg von A nach B für Ihr Unternehmen nach Ihrer Einschätzung wohl dauern?

DM: Wir glauben, dass wir die SMD-basierte Produktion auf Basis erfolgreicher Bohrtests wohl in rund einem Jahre beginnen können. Die größten kapitalintensiven Projekte - nämlich ein 3Megawatt-Solarenergie-Kraftwerk, die Anlagen für den Gravity-Konzentrator, für das Wasser-Management und auch die Truck-Verladungs-Anlage sollten dann innerhalb von 8 Monaten existieren.

Frage: Können Sie mir einige aktuelle Daten und Fakten zur finanziellen Lage von Asante Gold Corporation (ASE) nennen?

DM: Wir sind derzeit am Markt, um frisches Kapital aufzunehmen. Unsere Aktie wird unter dem Ticker-Symbol ASE (0,05 can\$) an Kanadas Börse gehandelt. Vor dem Hintergrund der schwierigen Marktsituation für Junior-Minengesellschaften haben wir vor einigen Jahren beschlossen, unsere Gesellschaft über Aktionärskredite zu finanzieren, um so eine Verwässerung des Aktienkapitals zu verhindern. Wenn das Interesse von Anlegern für Goldaktien steigt, werden wir dann weiteres Kapital über die Börse aufnehmen. Unsere Marktkapitalisierung liegt beim heutigen Aktienkurs von 0,05 can\$ bei nur 3,14 Mio., can\$. Das Management und Direktoren von Asante besitzen derzeit 31% der Aktien, eng mit ASE verbundene Interessenten halten darüber hinaus weitere 15%. Für Juniorgesellschaften im Minengeschäft sind diese Eigentumsverhältnisse aus unserer Sicht schon beeindruckend.

Frage: Der Blick nach vorn: Wie hoch sind die Kapitalbedürfnisse von Asante. Soll frisches Kapital über Aktien- oder/und Bond-Finanzierungen aufgenommen werden? Da die Zinsen sehr niedrig sind, stellt sich die Frage, ob es für Explorationsgesellschaften heute Sinn macht, Kapital durch die Emission von Bonds aufzunehmen?

DM: Wir gehen davon aus, für die künftige Produktionsaufnahme des Kubi-Projekts zunächst 15 Mio. can\$ zu benötigen. Die initiale Finanzierung in Höhe von 2 Mio can\$ soll die Kosten für Testbohrungen, für metallurgische Tests, anfängliche staatliche Genehmigungen sowie Anlagenbau und Anlagenentwicklung abdecken. Zur Vermeidung einer Aktien-Verwässerung wäre ein Goldkredit oder eine projektbezogene Finanzierung - eventuell teilweise mit einem Convertible-Element versehen (also wandelbar in Aktien oder auch in physisches Gold) - eine denkbare Variante.

Frage: Das sind sehr ambitionierte Pläne. Es könnte Ihnen entgegenkommen, dass Gold seit geraumer Zeit von unter 1100 \$ / oz auf aktuell etwa 1400 \$/oz genau in jene richtige Richtung tendiert, um Sie so auf Ihrem langen

Weg zum kommenden Goldproduzenten in Ghana zu unterstützen

DM: Ja – alle großen Ländern scheinen an einer Abwertung ihrer eigenen Währungen interessiert zu sein, wie die Geldpolitik von Nullzinsen oder sogar Negativzinsen in vielen Ländern zeigt. Es wird wohl zu einem Run raus aus Fiatwährungen in Richtung Gold und andere sichere Investments kommen. Das geschieht so alle 40 bis 50 Jahre – wie zuletzt im Jahr 1971, als der US-Dollar seine Unterstützung durch Gold verlor. Wir sehen hier bei uns im Hause bis zum Ende des aktuellen Zyklus einen Anstieg des Goldpreises auf 5000 \$ je Feinunze – liegen also deutlich über Deinem Ziel von 2880 \$/Feinunze. Es wird also nicht so sein, dass der Kurs des US-Dollars steigt, sondern dass Papiergeld allgemein abgewertet wird.

ASANTE GOLD CORP

Auf der Suche nach einer haltbaren Kursbasis



Quelle: Barchart

Frage: Wie interessant sind derzeit aus Ihrer Sicht denn die anderen Edelmetalle wie Silber, Platin, Palladium, Rhodium und Ruthenium?

DM: Keine Frage, auch Silber & Co. dürften wohl einen starken Preisaufschwung erleben. Auch die Preise anderer Edelmetalle sind schon auf dem Weg nach oben. Anleger mit hohem Blutdruck sollten wegen der zu erwartenden starken Silberpreis-Fluktuationen aber lieber in Gold investieren. Wir sollten nicht vergessen, dass John Pierpont Morgan – der Gründer von JP Morgan – schon vor langer, langer Zeit die klugen Worte gesagt hat: „Nur Gold

ist Geld – und sonst nichts.....“ Und immerhin war er ein erfolgreicher Banker.

Frage: Was wird den Goldpreis auf nahe Sicht in einer Welt bestimmen, die längst Abschied von Globalisierungs-Ideen, von Demokratie und Marktwirtschaft genommen hat und die als „Planet Risiko“ weitgehend orientierungslos im Universum schwebt?

DM: Der wichtigste Treiber für Gold werden wohl die Aktivitäten jener Anleger sein, die auf der Suche nach Sicherheit wegen der globalen Währungs-Abwertungen sind. Gold bietet diese Sicherheit. Wegen der Handelskriege und dem zunehmenden Protektionismus wird u.a. der US-Dollar an Wert verlieren. Das Weltfinanzsystem wird in den kommenden drei Jahren auf eine neue Basis gestellt werden – und zwar mit einer Verknüpfung zu Gold. Denn Gold ist halt das einzig wahre Geld. Es kann also in nächster Zeit durchaus recht ungemütlich werden in der Finanzwelt.

Frage: Lassen Sie uns bitte mit Blick auf Gold über den gigantischen globalen Schuldenberg sprechen. Wie groß ist das Risiko eines totalen Kollaps' des internationalen Finanzsystems?

DM: Da es im Weltfinanzsystem starke Verflechtungen gibt, ist ein totaler Kollaps aus meiner Sicht eher unwahrscheinlich. Aber das bedeutet nicht, dass es nicht doch zu einem wilden Auf und Ab an den Märkten kommen wird. Anleger, die in dieser Phase auf physisches Gold gesetzt haben, dürften sich letztlich am sichersten fühlen.

Frage: Was wird aus Ihrer Sicht mit den derzeit sehr oft im Mittelpunkt der Finanzmärkte stehenden Kryptowährungen geschehen?

DM: Kryptos sind nichts anderes als Spekulations-Vehikel. Diese synthetischen „Währungen“ stehen nicht in Konkurrenz zu Gold. Beispiel: Wenn Du in den Ausbildungsfonds Deines Enkels heute Bitcoin & Co einzahlst, wird deren Wert in 20 Jahren eher bei Null liegen. Es gibt aus meiner Sicht keine wirkliche Konkurrenz zwischen Kryptos und Gold. Kryptos sind in Sachen Finanz heute wohl am ehesten mit Pferderennen zu vergleichen. Gold wird andere – wesentlich wichtigere – Aufgaben im globalen Finanzsystem übernehmen.